

# Kongress der DGS

Ad-hoc Gruppe  
„Innovationen im 21. Jahrhundert: sozial, reflexiv und verteilt?“

Bochum  
3. Oktober 2012

## Sozial relevante Innovationen in der Weltgesellschaft

Josef Hochgerner  
Zentrum für Soziale Innovation



## Innovationsverständnis

Innovations are „changes or novelties of rites,  
techniques, customs, manners and mores.“

Horace Kallen, 1949: Innovation, in: Encyclopedia of the Social Sciences; Vol. 8; pp. 58ff.

\*\*\*\*

„Innovation ist nicht nur ein wirtschaftlicher Mechanismus oder ein technischer Prozeß.  
Sie ist vor allem ein soziales Phänomen, in dem die Kreativität von Einzelpersonen und  
Gesellschaften, ihre Bedürfnisse oder Wünsche zum Ausdruck kommen.

Von daher sind Zweckbestimmung, Folgen und Rahmenbedingungen der Innovation  
eng mit dem sozialen Klima verknüpft, in dem sie entsteht.“

Europäische Kommission, 1995: Grünbuch zur Innovation  
[http://europa.eu/documents/comm/green\\_papers/pdf/com95\\_688\\_de.pdf](http://europa.eu/documents/comm/green_papers/pdf/com95_688_de.pdf)





## Alle Innovationen sind sozial relevant

Innovationen entstehen aus gegebenen sozialen Bedingungen, und haben gesellschaftliche Auswirkungen z.B. in Institutionen, Organisationen, sozialen Gruppen und auf Individuen in ihren diversen Rollen in Familien, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit.

Aber:

Traditionelle Konzepte, Indikatoren und Maßnahmen zur Förderung von Innovationen vernachlässigen die sozialen Dimensionen von Innovationen im Allgemeinen, und soziale Innovationen im Besonderen.



## Wenn die Flut an Innovationen steigt ...

### Neue Handlungschancen ...

*... schaffen spektakuläre Erfolge:*

Raumfahrt erfordert nicht nur eine Vielzahl von Innovationen. » » » sondern die Existenz eines **sozio-technischen Systems** in einer spezifischen **Innovationskultur**

*... und unbeabsichtigte Effekte, z.B. Klimawandel:*

**Erdaufgang aus dem Mondorbit, 24. Dezember 1968**



**„Mondspaziergang“ 21. Juli 1969**





„Sputnik shock“ und die folgende Vision der USA

k2058491 www.fotosearch.com

# Warum SOZIALE Innovationen ?



Evolution  
des Gehirns

**Gesellschaftliche Entwicklung.  
Sozialer Wandel und Krisen:  
Welche Lösungen ?**

Gestaltungsmacht für  
Jahrhunderte → erfordert:  
Denken in Jahrhunderten

**Die Industriegesellschaft  
hat die Welt – Natur und Kultur – verändert, und führt  
zur Informations-, bzw. Wissensgesellschaft**



Innovative  
Technologien



Soziale Innovationen

Kooperative Intelligenz & intelligente Kooperation >> **Kulturelle Evolution**

## Eine analytische – nicht deskriptive – Definition \*)

**„Soziale Innovationen sind  
neue soziale Praktiken zur Bewältigung sozialer  
Herausforderungen,  
die von den betroffenen gesellschaftlichen  
Gruppen angenommen und genutzt werden“**



**ZSI**

\*) Zentrum für Soziale Innovation, 2012:  
„Alle Innovationen sind sozial relevant“,  
ZSI-Discussion Paper 13, S. 2.

... analog zu Schumpeter: Soziale Innovationen sind  
**»Neue Kombinationen von  
sozialen Praktiken«**

## 100 Jahre Innovationstheorie und aktuelle Innovationsforschung

Vergleich der 'neuen Kombinationen' nach Schumpeter mit 'Grundtypen von Innovationen' nach dem aktuellen Oslo Manual		... und Grundtypen von sozialen Innovationen
<u>Neue Kombinationen von Produktionsfaktoren</u> (SCHUMPETER 1912)	Innovationen im Unternehmenssektor (OECD/EUROSTAT 2005, 'Oslo Manual')	<u>Neue Kombinationen von sozialen Praktiken: soziale Innovationen in Form von ...</u>
Neue od. bessere Produkte	Produktinnovationen	↳ Rollen
Neue Produktionsmethoden	Prozessinnovationen	↳ Beziehungen
Eroberung neuer Märkte	Marketing	↳ Normen
Reorganisation der Marktposition Neue Quellen von Rohmaterial	Organisatorische Innovationen	↳ Werten

## Soziale Innovation im erweiterten Innovationsparadigma

### Innovationen mit wirtschaftlichen Zielsetzungen <sup>1)</sup>

Verbessern, verändern oder schaffen eine neue wirtschaftliche Praxis

→ eingeführte Typologie, Auswirkungen werden mit ökonomischen Maßzahlen gut erfasst.

- Produkte
- Dienstleistungen
- Organisation
- Marketing

### Innovationen mit sozialen Zielsetzungen <sup>2)</sup>

Verbessern, verändern oder schaffen neue soziale Praktiken

→ noch keine eingeführte Typologie, fehlende Methoden/Indikatoren um Effekte zu messen.

- Rollen (von informeller Abweichung bis zu formeller Neubestimmung)
- Beziehungen (von individueller Anpassung bis zu kollektiven Verpflichtungen)
- Normen (von mikro- bis makrosoziologischen Regelungen und Gesetzen)
- Werte (von variablen Wertmustern bis zu rechtlich und kulturell verankerten Werten)

1) „Oslo Manual“, OECD/EUROSTAT 2005, re. Schumpeter

2) Meine Erweiterungskategorien 2011

## Merkmale sozialer Innovationen

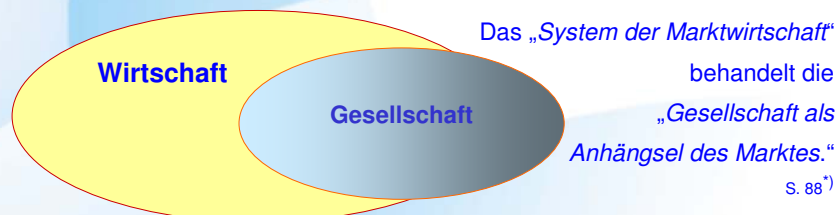
- o **Unterscheidung von „Idee“ und „Innovation“:** eine Idee wird Innovation im Prozess der Umsetzung.
- o **Wettbewerb und Lebenszyklus**
- o **Nicht normativ** – ‚sozial‘ im Sinn des soziologischen Handlungsbegriffs
- o **Reichweite und Verbreitung:** neue Praktiken müssen nicht für die ganze Gesellschaft gelten oder angewendet werden (i.d.R. gibt es Zielgruppen)
- o **Der „4-I Prozess“:**
  - **Idee** (Problemanalyse und Vorstellung einer Lösung)
  - **Intervention** (Methoden entwickeln/erproben, Akteure aktivieren)
  - **Implementierung bzw. Institutionalisierung** (Umsetzung, *Durchsetzung*)
  - **Impact: Wirksamkeit** (Akzeptanz, direkte/indirekte Effekte, ‚Reichweite‘)



## „DIE DOMINANZ DER ÖKONOMIE ÜBER DAS SOZIALE“

Große Teile der Wirtschaft werden von der Gesellschaft abgekoppelt

**Anonym agierende Märkte bestimmen gesellschaftliche Verhältnisse** – ökonomische Regeln wirken als ‚Sachzwänge‘ gegenüber der Gesellschaft.



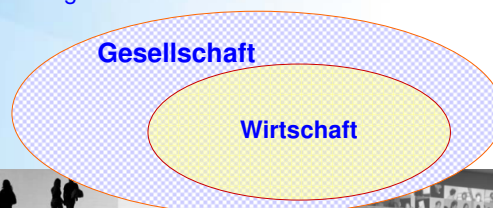
Frage 2012: ... kann es [soziale] Innovationen geben zur Integration von Wirtschaft und Gesellschaft ?

\*) Karl Polanyi, 1978 [original: 1944]:

**The Great Transformation.**

Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen.

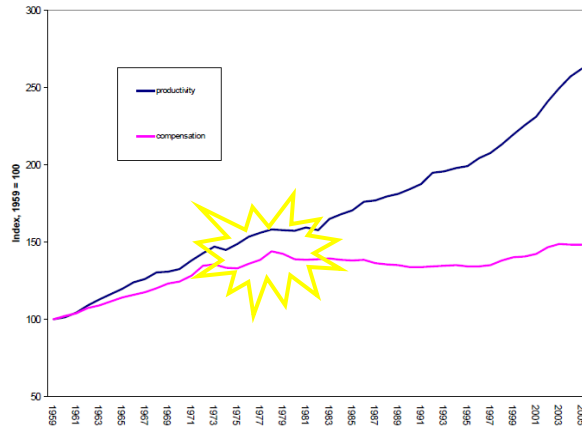
Frankfurt a.M.: Suhrkamp



## STRESS IN SOZIALEN SYSTEMEN (1)

### PRODUKTIVITÄT STEIGT, ARBEITSLÖHNE STAGNIEREN

Figure 1. Index of productivity and hourly compensation of production and non-supervisory workers in the U.S., 1959-2005. Source: Economic Policy Institute.



Index of productivity  
1959 until 2005 (USA)  
(1959=100)

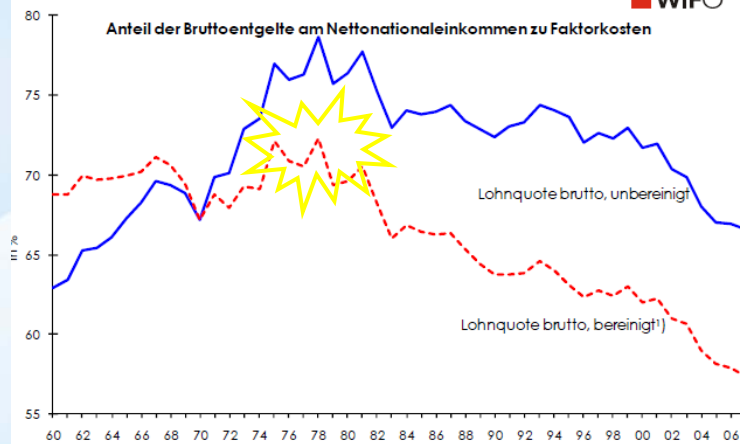
Index of hourly compensation  
of production workers and  
non-supervisory workers

U.S. Data, Source:  
Economic Policy Institute

## STRESS IN SOZIALEN SYSTEMEN (2)

WIFO

Anteil der Bruttoentgelte am Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten



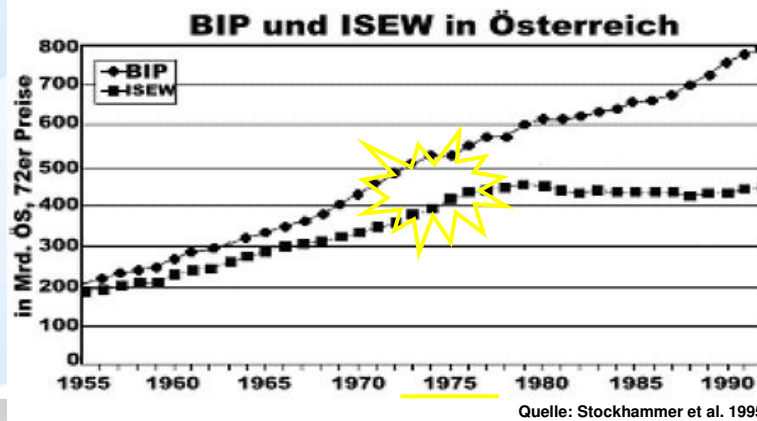
Quelle: Statistik Austria; WIFO-Berechnungen.

- 1) **Unbereinigt:** Brutto-Entgelte dividiert durch nominales Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten.
- 2) **Bereinigt:** Bruttolohnquote bereinigt gegenüber Veränderungen in der Erwerbstätigenstruktur (= Lohnquote dividiert durch Index der Quote der unselbständigen Beschäftigten an den Erwerbstätigen) auf Basis 1970.

## STRESS IN SOZIALEN SYSTEMEN (3)

### Reichere Gesellschaften erfahren „relativen Wohlstandsverlust“

BIP: Brutto-Inlands-Produkt \* ISEW: Index of Sustainable Economic Welfare



## „Das Problem hinter den Problemen“<sup>(\*)</sup>

### Finanzialisierung<sup>(\*\*)</sup> vermindert verfügbare Ressourcen

<sup>(\*\*)</sup> Geldgewinne ohne Mehrwert in der Realwirtschaft

Cf. T. I. Palley, 2007: Financialisation. What it is and why it matters. [www.levyinstitute.org/pubs/wp\\_525.pdf](http://www.levyinstitute.org/pubs/wp_525.pdf)

„Financialization“ is defined as  
a „pattern of accumulation in which profit making occurs  
increasingly through financial channels  
rather than through trade and commodity production“

Krippner, Greta R., 2004: 'What is Financialization?'; mimeo, UCLA Department of Sociology, p. 14.

**Geld als Universalie** (Kommunikationsmedium) **der Wirtschaft<sup>(\*\*\*)</sup>** neutralisiert  
Verluste verfügbarer Energie (Stoffe, phys. Energie, Humanressourcen ... )

<sup>(\*\*\*)</sup> Niklas Luhmann, 1988: Die Wirtschaft der Gesellschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp

<sup>(\*)</sup> F.-J. Radermacher

## ABLÖSUNG WIRTSCHAFTLICHER SACHZWANGLOGIK DURCH ZIELE SOZIALER ENTWICKLUNG

### “Überflussmanagement”

Gesellschaftliche Prioritäten: Veränderte **Innovationskultur** – „Frames of Reference“

#### Soziale Innovationen<sup>\*)</sup>

- „**social demand**“ – unmittelbarer Bedarf an Sozialleistungen
- „**societal challenges**“ – Maßnahmen zu gesellschaftlichen Herausforderungen
- „**systemic change**“ – Gestaltung von Prozessen des sozialen Wandels

\*) Agnès Hubert et al., 2010: „Empowering people – driving change. Social Innovation in the European Union.“  
[BEPA-Report] [http://ec.europa.eu/bepa/pdf/publications\\_pdf/social\\_innovation.pdf](http://ec.europa.eu/bepa/pdf/publications_pdf/social_innovation.pdf)

#### Innovationen in der Ökonomie

- Bevorzugte Behandlung von Produktions- und Dienstleistungssektoren gegenüber kritischen Teilen der Finanzindustrie (organisatorische Trennung)
- Verbot von Spekulation auf Lebensmittel, Besteuerung von Finanztransaktionen
- Finanzierung für globalen Marshallplan ([www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org))

#### Innovative Technologien

- Leitprinzip „Energie für alle“ auf Grundlage von erneuerbaren Energiequellen statt Fixierung auf Emissionsreduktion – Vermeidung von ‚lock-in Situationen‘, „The Hartwell Paper“, 2010: <http://www2.lse.ac.uk/researchAndExpertise/units/mackinder/theHartwellPaper/Home.aspx>
- Dezentrale Produktion, regionale Ver- und Entsorgung ( ... „*verteilte Innovationen*“)

**Mehr information** zum Thema: [www.zsi.at/dp](http://www.zsi.at/dp)

Ergebnisse der Konferenz „Challenge Social Innovation“, 19.-21. September 2011, Wien:

- „**Vienna Declaration on the Most Relevant Topics in Social Innovation Research**“
- **Video „Schumpeter Adopts Social Innovation“**

[www.socialinnovation2011.eu](http://www.socialinnovation2011.eu)



Prof. Dr. Josef Hochgerner  
Zentrum für Soziale Innovation  
Linke Wienzeile 246  
A - 1150 Wien

**Summer School „Social Innovation in Europe and Beyond“**  
ZSI, Vienna, 9-13 July 2012: [www.soqua.net/summerschool](http://www.soqua.net/summerschool)

**Weltweit erster Studiengang „M.A. in Social Innovation“**  
Donau Universität Krems (AT), in Kooperation mit ZSI  
[www.donau-uni.ac.at/masi](http://www.donau-uni.ac.at/masi)

Tel. ++43.1.4950442  
Fax. ++43.1.4950442-40  
[hochgerner@zsi.at](mailto:hochgerner@zsi.at)  
[www.zsi.at](http://www.zsi.at)